

Notiz über das Vorkommen der *Sphaeroplea annulina* (Roth) Ag. bei Prag.

Von

HANS MOLISCH.

Aus dem k. k. pflanzenphysiologischen Institute der deutschen
Universität in Prag.

Unter den Süßwasseralgen, die nach verschiedenen Richtungen hin unser grösstes Interesse erregen müssen, steht die genannte Alge wohl obenan. Ihre ringförmigen Chlorophyllkörper, die Mehrkernigkeit ihrer Zellen, ihre eigenthümliche Vermehrungsweise, die Bildung von Oosphären und Spermatozoïden, das reizende Spiel der durch die Zellwandung ein- und ausschöpfenden männlichen Geschlechtszellen, deren Tänze um die Eizellen und manches Andere macht diese Alge zu einem für jeden Botaniker höchst begehrenswerthen Object.

Gewöhnlich erscheint sie in Tümpeln, Wassergräben und auf überschwemmten Boden, wo sie zur Zeit der Fructification einen rostrothen Filz bildet. Doch ist ihr Erscheinen zu meist sehr sporadisch und wechselnd. In Böhmen hat man diese Alge meines Wissens bisher nicht mit Sicherheit constatirt.

Hansgirg¹⁾ sagt bezüglich des Vorkommens der *Sphaeroplea*: „Nach Opiz (Deutsch. Krypt. Gewächse p. 162) soll diese Alge, welche in Schlesien und in anderen Ländern Deutschlands verbreitet ist, auch in Böhmen vorkommen.“

In dem genannten Buche von Opiz (Prag 1816) ist die *Sphaeroplea* unter ihrem alten Namen *Conferva annulina* angeführt, eine nähere Bezeichnung irgend eines Standortes findet sich hier nicht vor. Mit Rücksicht darauf, dass wir über das

¹⁾ Hansgirg A. „Prodromus der Algenflora von Böhmen“. I. Th. Prag 1886. p. 53.

Vorkommen der in morphologischer und physiologischer Beziehung so interessanten Alge in Böhmen nichts Bestimmtes wissen, dürfte die Mittheilung von Interesse sein, dass ich die *Sphaeroplea annulina* seit 3 Jahren regelmässig von Ende April bis in die folgenden Monate hinein im Baumgarten bei Prag und zwar in dem grossen Springbrunnenbassin unterhalb des Sommerschlusses des Statthalters von Böhmen in grosser Menge aufgefunden habe.

Bemerkenswerth erscheint die Thatsache, dass die *Sphaeroplea* auch in Graz in einem Springbrunnenbassin, im Auerspergbrunnen mitten in der Stadt auftritt, wo sie 1882 zuerst Heinricher¹⁾ feststellte und wo ich sie während meiner 5-jährigen Lehrthätigkeit daselbst im Frühjahr gleichfalls regelmässig auffand.

Es ist daher wahrscheinlich, dass man bei genauerer Durchmusterung von grösseren Bassins die *Sphaeroplea* noch an anderen Orten auffinden dürfte.

Prag, den 24. April 1902.

¹⁾ Heinricher E. „Zur Kenntnis der Algengattung *Sphaeroplea*“. Ber. d. deutsch. bot. Ges. 1883, S. 432.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Molisch Hans

Artikel/Article: [Notiz über das Vorkommen der Sphaeroplea annulina \(Roth\) Ag. bei Prag 82-83](#)